

Menschliche Hautfibroblasten - adulte (HDF-Ad) | 300606

Allgemeine Informationen

Description	Primäre humane dermale Fibroblasten (HDF) werden aus der Dermis der adulten Vorhaut isoliert und in kryokonserviertem Format bereitgestellt. HDF sind sich selbst erneuernde Stromazellen, die sich in mindestens drei verschiedene Zelllinien differenzieren können: Adipozyten, Osteoblasten und Chondrozyten.
Organism	Menschen
Tissue	Dermis

Merkmale

Ethnicity	Kaukasisch
Growth properties	Adhärent

Identifikatoren / Biologische Schutzstufe / Zitation

Citation	Menschliche Hautfibroblasten, adulte (HDF-Ad) (Cytion Katalognummer 300606)
Biosafety level	1

Expression / Mutation

Protein expression	Positiv: CD73/CD90/CD105 Negativ: CD14/CD34/CD45/HLA-DR
Tumorigenic	Nein
Viruses	Negativ für: HIV-1/2, HBV, HCV, HSV1/2, CMV, EBV, HHV6, Treponema pallidum, Toxoplasma gondii, Chlamydia trachomatis, Ureaplasma urealyticum, Ureoplasma parvum

Handhabung

Culture Medium	MEM, ohne Ribonukleoside, ohne Desoxyribonukleoside (Wir liefern dieses Produkt nicht; bitte ziehen Sie andere Anbieter in Betracht. Bitte lassen Sie uns wissen, wenn Sie weitere Unterstützung benötigen)
Medium supplements	Supplementierung des Mediums mit 10% FBS, 2 ng/ml hr-bFGF, 2 mM stabiles L-Glutamin

Menschliche Hautfibroblasten - adulte (HDF-Ad) | 300606

Passaging solution Trypsin-EDTA

Subculturing Entfernen Sie das Kulturmedium und spülen Sie die anhaftenden Zellen mit PBS ohne Kalzium und Magnesium (3-5 ml PBS für T25, 5-10ml für T75 Zellkulturflaschen). Trypsin-EDTA 0,25 % Lösung zugeben, 1-2 ml pro T25-, 2,5 ml pro T75-Zellkulturflasche, wobei die Zellschicht vollständig bedeckt sein muss, und 10 Minuten bei 37 Grad Celsius inkubieren. Die Trypsinaktivität mit FBS-haltigem Zellkulturmedium stoppen. In neue Fläschchen mit frischem Zellkulturmedium umfüllen.

Seeding density 1 bis $3 \cdot 10^3$ Zellen/cm²

Fluid renewal 2 bis 3 Mal pro Woche

Freeze medium CM-1 (Cytion Katalognummer 800100) oder CM-ACF (Cytion Katalognummer 806100)

Menschliche Hautfibroblasten - adulte (HDF-Ad) | 300606

Handling of cryopreserved cultures

1. Vergewissern Sie sich, dass das Fläschchen bei der Lieferung tiefgefroren ist, da die Zellen auf Trockeneis versandt werden, um während des Transports optimale Temperaturen zu erhalten.
2. Lagern Sie das Kryofläschchen nach Erhalt entweder sofort bei Temperaturen unter $-150\text{ }^{\circ}\text{C}$, um die Unversehrtheit der Zellen zu gewährleisten, oder fahren Sie mit Schritt 3 fort, wenn eine sofortige Kultivierung erforderlich ist.
3. Für eine sofortige Kultivierung tauen Sie das Fläschchen schnell auf, indem Sie es in ein 37°C warmes Wasserbad mit sauberem Wasser und einem antimikrobiellen Mittel eintauchen und 40-60 Sekunden lang vorsichtig schütteln, bis ein kleiner Eisklumpen zurückbleibt.
4. Führen Sie alle nachfolgenden Schritte unter sterilen Bedingungen in einer Abzugshaube durch und desinfizieren Sie das Kryo-Fläschchen vor dem Öffnen mit 70%igem Ethanol.
5. Das desinfizierte Fläschchen vorsichtig öffnen und die Zellsuspension unter vorsichtigem Mischen in ein 15-ml-Zentrifugenröhrchen mit 8 ml Kulturmedium bei Raumtemperatur überführen.
6. Zentrifugieren Sie das Gemisch 3 Minuten lang bei $300 \times g$, um die Zellen abzutrennen, und werfen Sie den Überstand mit dem restlichen Gefriermedium vorsichtig. Sie können die Zentrifugation auch überspringen, aber das restliche Gefriermedium nach 24 Stunden entfernen.
7. Das Zellpellet vorsichtig in 10 ml frischem Kulturmedium resuspendieren. Bei adhären Zellen die Suspension auf zwei T25-Kulturflaschen aufteilen; bei Suspensionskulturen das gesamte Medium in eine T25-Flasche überführen, um eine effektive Zellinteraktion und ein effektives Wachstum zu fördern.
8. Halten Sie sich an die festgelegten Subkulturprotokolle, um ein kontinuierliches Wachstum und die Aufrechterhaltung der Zelllinie zu gewährleisten und zuverlässige Versuchsergebnisse zu erzielen.

Qualitätskontrolle / Genetisches Profil / HLA

Sterility

Eine Kontamination mit Mykoplasmen wird sowohl durch PCR-basierte Assays als auch durch lumineszenzbasierte Mykoplasmen-Nachweisverfahren ausgeschlossen.

Um sicherzustellen, dass keine Kontamination mit Bakterien, Pilzen oder Hefen vorliegt, werden die Zellkulturen täglich visuell überprüft.